

NORDRHEIN-WESTFALEN

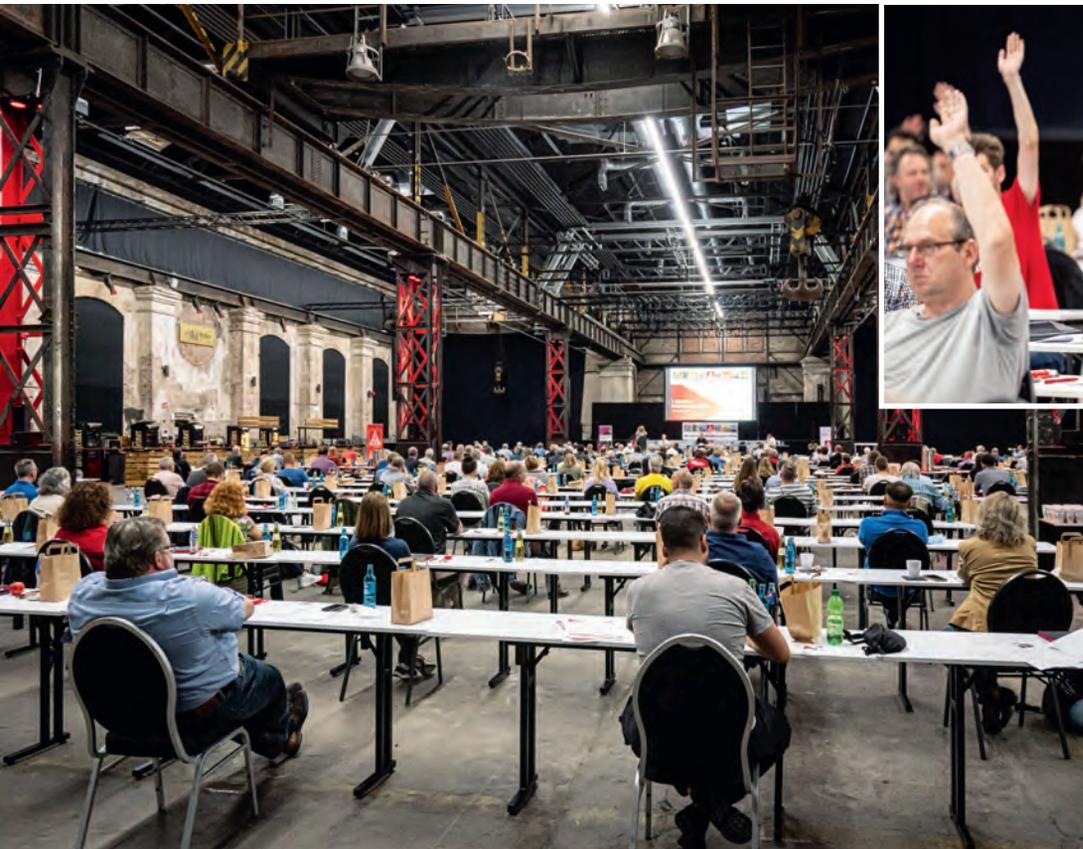
IMPRESSUM

Redaktion Knut Giesler (verantwortlich), Bernd Kupilas

Anschrift IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 454 84-0 | Fax 0211 454 84-101

igmetall-nrw.de | facebook.com/igmetall | bernd@kupilas.de



Fotos: Bernd Röttgers

Ein KRAFTAKT

EHRENAMT Dank engagierter Geschäftsstellen und mit der Unterstützung von Tausenden von Ehrenamtlichen vor Ort hat die IG Metall NRW es trotz der Pandemie geschafft, gute Arbeit zu leisten – und hat sich nebenbei auch noch neu aufgestellt. Ein Besuch in der neuen Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte.

Die Dortmunder Music Hall ist ein imposantes Industriegebäude mit Geschichte: Backstein, schmale, hohe Fenster mit runden Bogen, Stahlträger unter der himmelhohen Decke. Hier, im Stadtteil Hörde, wurde einst Stahl gekocht. Heute, an einem Tag Ende September, wird hier Demokratie gelebt. Rund 200 Metallerrinnen und Metalller strömen in das Gebäude, immer schön mit Abstand. Sie treffen sich zur konstituierenden Delegiertenversammlung der

IG Metall-Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte. Sie stellen die Weichen für die nächsten vier Jahre, wählen das Team an der Spitze ihrer örtlichen IG Metall, bestimmen die Mitglieder der so wichtigen Tarifkommissionen. Hier wird Politik gemacht für die Beschäftigten in den Betrieben.

Es ist eine außergewöhnliche Versammlung, schon allein wegen Corona. Am Eingang werden die Delegierten per Scanner registriert – der Computer vermerkt automatisch: anwesend, wahlberechtigt. So geht es später schneller, wenn geheim abgestimmt wird – erstmals passiert das elektronisch, das spart viel Zeit für die Auszählung der Wahlzettel, und wegen der Pandemie soll die Versammlung nicht viel länger als zwei Stunden dauern. In der Halle sitzen die Delegierten einzeln an Tischen; nur dort können sie ihre Masken abnehmen. Auf den Tischen stehen Lunchpakete. Corona erlaubt kein Schlange ste-

Abstimmung an historischem Ort: In einer ehemaligen Industriehalle treffen sich die Delegierten der Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte – und bescheren der Ersten Bevollmächtigten Ulrike Hölter ein Traum-Wahlergebnis.

hen für belegte Brötchen. Nicht nur wegen der Pandemie ist diese Versammlung außergewöhnlich. Heute fusionieren die Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne offiziell zur neuen Geschäftsstelle Ruhrgebiet-Mitte – der Strukturwandel im Pott machte diesen Schritt nötig. Vier Jahre haben die Aktiven der IG Metall die Fusion sorgfältig angebahnt: Ehrenamtliche haben sich kennengelernt, gemeinsame Ausschüsse gebildet, den Zusammenschluss vorbereitet und die gemeinsame Arbeit geplant. Bei dieser Delegiertenversammlung kommt nun der Deckel drauf auf die Fusion. Ruhrgebiet wird damit nach Köln-Leverkusen die zweitgrößte Geschäftsstelle in NRW.

Ulrike Hölter ist aufgeregt, denn sie stellt sich gleich zur Wahl. »Mir ist ein gutes Ergebnis wichtig«, sagt sie. Die erfahrene Metalllerin war bislang Erste Bevollmächtigte in Dortmund und will dieses Amt künf-

tig für die neue Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte ausüben. Sie wird mit einem hervorragenden Ergebnis belohnt: 98,6 Prozent, der Applaus ist groß. Ulrike strahlt, sie ist sichtlich gerührt, ebenso wie Eva Kerkemeier, ihre Vorgängerin in Bochum-Herne, die in den Ruhestand verabschiedet wird. Das hervorragende Wahlergebnis ist verbunden mit lobenden Worten der Delegierten über das Krisenmanagement der IG Metall im Corona-Jahr 2020. Gut gemacht, sagen sie, und Ulrike Hölter hat viele positive Rückmeldungen erhalten. »Unsere Betriebsräte waren froh, dass sie so schnell so gut beraten wurden.« Gemeinsam mit Volker Strehl aus Bochum-Herne führt sie jetzt die neue Geschäftsstelle.

Tatsächlich hat Corona einiges verändert in der Gewerkschaftsarbeit der IG Metall – und Hauptamtlichen wie Ehrenamtlichen großen Einsatz abverlangt. Als im Frühling der erste Lockdown kam, war das »das Verrückteste, was mir in 25 Berufsjahren passiert ist«, erinnert sich Ulrike Hölter. Plötzlich mussten die Geschäftsstellen für den Publikumsverkehr geschlossen werden, »und zugleich hatten unsere Betriebsräte unheimlich viele Fragen«. Kurzarbeit, Gesundheitsschutz, Pandemie – das Virus forderte die Aktiven im Betrieb. Anfangs half die IG Metall per E-Mail und Telefon, doch relativ schnell ging man über zu Videokonferenzen. Das war eine spannende Zeit, erinnert sich Ulrike Hölter. »Anfangs tasteten wir uns langsam heran und mussten lernen, wo man klicken muss; mittlerweile kennen wir uns in allen Videokonfe-



Foto: Thomas Range

Warnstreik im Sitzen und mit Abstandsgebot bei Thyssenkrupp Federn und Stabilisatoren in Olpe im Corona-Sommer 2020

renz-Programmen aus, ob Zoom, Teams oder Webex.«

Die Corona-Pandemie traf die IG Metall NRW in einem Jahr, das für die Organisation besondere Bedeutung hat. Traditionell stehen im Jahr nach dem alle vier Jahre stattfindenden Gewerkschaftstag – er wurde im Oktober 2019 in Nürnberg abgehalten – in allen 39 Geschäftsstellen in NRW konstituierende Delegiertenversammlungen an, inklusive Wahlmarathon und den damit verbundenen Vorbereitungen. Zudem gab es neben Ruhrgebiet Mitte noch drei weitere Fusionen: Mülheim, Essen und Oberhausen schlossen sich zu der Geschäftsstelle MEO zusammen; Düren fusionierte mit Stolberg; aus Gevelsberg-Hattingen, Wuppertal und Witten wurde die Geschäftsstelle Ennepe-Ruhr-Wupper.

Damit hat die IG Metall sich neu aufgestellt, ihre Ressourcen gebündelt und

zugleich sichergestellt, dass sie in der Fläche vertreten bleibt: Überall in NRW ist die IG Metall weiterhin nah an den Beschäftigten. Das war ein wichtiger Schritt – und viel Arbeit und organisatorischer Aufwand für die Aktiven. Allein an den Delegiertenversammlungen in diesem Jahr nahmen in NRW insgesamt fast 3200 Delegierte teil. Jede Delegiertenstimme vertritt zwischen 125 und 200 Mitglieder.

Umso zufriedener ist Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, über das Ergebnis. »Alle Delegiertenversammlungen liefen reibungslos, trotz erschwelter Bedingungen, und unsere Aktiven haben ihre Leute mit beeindruckenden Wahlergebnissen bestätigt«, sagt er. »Das ist auch ein Vertrauensbeweis und ein großes Lob für die Arbeit unserer haupt- wie ehrenamtlich aktiven Metallerrinnen und Metaller.«

Jetzt geht es weiter, mit und trotz Corona. Ulrike Hölter kann der Pandemie und ihren Folgen auch Positives abgewinnen. Zu Videokonferenzen etwa schalten sich bisweilen mehr Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben zu als zu einer Präsenzveranstaltung gekommen wären, erzählt sie. »Wir entwickeln neue Aktionsmöglichkeiten, und das wird uns auch in den kommenden Tarifrunden hilfreich sein.«

Eines freilich vermisst die Metallerrin aus Ruhrgebiet-Mitte sehr. »Mal wieder spontan einen lieb gewonnenen Menschen in den Arm nehmen, das fehlt schon«, sagt sie. Auch für diese Aussage erhielt sie wohl annähernd 100 Prozent Zustimmung.

Ausbildung: Firmen streichen, IG Metall kämpft

Die IG Metall NRW wehrt sich gegen Streichorgien der Arbeitgeber bei den Ausbildungsplätzen. So hat der Automobilzulieferer Benteler in Paderborn die Zahl der Ausbildungsplätze radikal zusammengestrichen. Statt wie bis zum Jahr 2018 üblich mehr als 80 junge Leute hat das Unternehmen in diesem Jahr nur 14 Auszubildende

eingestellt. Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat deshalb nun eine Online-Petition gestartet. »Wir wollen, dass Benteler die Zahl der Auszubildenden wieder auf das alte Niveau erhöht«, sagt Felix Eggersgluß, Jugendsekretär der IG Metall Paderborn. Das Unternehmen sei der wichtigste Ausbildungsbetrieb vor Ort und »hat einen

ausgezeichneten Ruf als Ausbilder zu verlieren«.

1700 Unterschriften sind bereits zusammengekommen, Die Petition kann noch bis zum 14. Dezember gezeichnet werden.

Weblink: openpetition.de/!fqlkv

>IMPRESSUM

Redaktion Oguz Önal (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
Anschritt IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0 | Fax 0521 964 38-40
📧 bielefeld@igmetall.de | 🌐 bielefeld.igmetall.de

»Keine Unterschrift ohne Prüfung!«

INTERVIEW Jens Engelbrecht, zuständig für individuelle Rechtsberatung in der IG Metall Bielefeld, im Gespräch mit metallzeitung

Für die IG Metall Bielefeld bedeutet Corona auch einen erhöhten Beratungsaufwand, insbesondere im Bereich der individuellen Rechtsberatung.

Jens, wenn Du auf die vielen Beratungen der vergangenen Monate zurückblickst: Was ist das Wichtigste, was Du allen Kolleginnen und Kollegen mit auf den Weg geben möchtest?

Jens Engelbrecht: Ganz klar: Nichts unterschreiben, bevor wir es nicht geprüft haben! Wenn erst mal eine Ergänzung zum Arbeitsvertrag oder gar ein Aufhebungsvertrag unterschrieben wurde, können wir in der Beratung und auch die Kolleginnen und Kollegen vom DGB-Rechtsschutz nichts mehr ändern. Ein Aufhebungsvertrag ist mit der Unterschrift des Beschäftigten gültig und kann dann nicht mehr rückgängig gemacht werden!

Haben Aufhebungsverträge in den letzten Monaten zugenommen?

Sowohl wir, die IG Metall, als auch unser Kooperationspartner, die Erwerbslosenberatung »Perspektive für Arbeitslose«, stellen fest, dass vermehrt Aufhebungsverträge abgeschlossen werden. Dabei stellen wir insbesondere bei Betrieben ohne Betriebsräte folgende Problematik fest: Den Kolleginnen und Kollegen wird nicht erklärt, welche Konsequenzen der Abschluss ei-

nes Aufhebungsvertrags für sie selbst hat. Stattdessen wird Druck aufgebaut und im Falle der Verweigerung der Unterschrift mit Kündigung gedroht. Einmal unterschrieben, nutzt dies nur dem Arbeitgeber. Der Arbeitgeber ist damit jeglicher Sorgen und Risiken entledigt.

Welche Problematik ergibt sich daraus für die Beschäftigten?

Die Folgen einer auf diese Art und Weise erwirkten Unterschrift sind für die Beschäftigten stellenweise dramatisch. Die Arbeitsagentur verhängt Sperren, weil die Formulierungen in den Verträgen nicht eindeutig sind, die Kündigungsfristen nicht eingehalten wurden oder weil eine zu »hohe« Abfindung bezahlt wurde. Für die Familien von alleinverdienenden Kolleginnen und Kollegen kann dies sogar den Verlust der Krankenversicherung für einen gewissen Zeitraum bedeuten.

Was sollten Beschäftigte machen, wenn ein Aufhebungsvertrag angeboten wird?

Wichtig ist, dass die Beschäftigten einen Aufhebungsvertrag schriftlich mitnehmen und dem Arbeitgeber deutlich machen, dass sie diesen rechtlich und inhaltlich prüfen lassen möchten. Manchmal legen die Arbeitgeber



Jens Engelbrecht

den Beschäftigten sowohl einen Aufhebungsvertrag und auch die Kündigung (ohne Abfindungsangebot) vor und versuchen dadurch eine sofortige Entscheidung zu erpressen.

Es ist absolut unseriös, wenn Arbeitgeber den Aufhebungsvertrag nicht mitgeben oder fordern, dass dieser sofort unterschrieben werden muss. Wir können dann den Aufhebungsvertrag nicht prüfen und mit dem Mitglied besprechen, was da drinsteht und was die Konsequenzen sind.

Und wenn dann die Kündigung kommt, weil man den Aufhebungsvertrag nicht unterschrieben hat?

Gegen eine Kündigung muss innerhalb von drei Wochen Klage beim Arbeitsgericht erhoben werden. Dann gewähren wir in jedem Fall über den DGB Rechtsschutz. Für unsere Mitglieder ist das Verfahren mit keinen Kosten verbunden.

Das komplette Interview:
🌐 [bielefeld.igmetall.de](https://www.bielefeld.igmetall.de)
➔ Interview

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

2020 war ein sehr intensives und herausforderndes Jahr. Ihr habt alle beruflich und privat unglaublich viel leisten müssen. Viele persönliche und direkte Begegnungen haben kaum stattgefunden oder sind in digitale Formate verlagert worden.

Was haben wir aus diesem ungewöhnlichen Jahr gelernt? Dass wir uns besinnen und das Wesentliche erkennen müssen. Auch wenn die Herausforderungen, vor denen wir standen und stehen, uns manchmal verunsichern, ist eins doch immer klar gewesen: Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!

Wir danken Dir für Deinen wertvollen Einsatz auch in schwierigen Zeiten und wünschen Dir ganz herzlich besinnliche Feiertage sowie einen gesunden Start ins Jahr 2021!



Foto: swkuns/f/Stock

KEINE TERMINE

■ Brückentage

Unsere Geschäftsstelle ist von Mittwoch, 23. Dezember 2020, bis zum Sonntag, 3. Januar 2021, geschlossen. Wir danken für Euer Verständnis! Ab Montag, 4. Januar 2021, sind wir dann wieder für Euch da!

■ Der DGB-Rechtsschutz ist in dringenden Fällen vom 28. bis 30. Dezember erreichbar: 0521 968 03 10.

>IMPRESSUM

Redaktion Pietro Bazzoli (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift IG Metall Bocholt, Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
Telefon 02871 24 99-0 | **Fax** 02871 24 99-24
bocholt@igmetall.de | **bocholt-igmetall.de**

Der neue Ortsvorstand ist im Amt

DELEGIERTE HABEN GEWÄHLT Die IG Metall Bocholt geht mit neuer Führung in die nächsten vier Jahre.

Die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Bocholt hat im Herbst endlich getagt – dankenswerterweise bei Flender in Bocholt, wo die Corona-Bestimmungen eingehalten werden konnten.

Die rund 100 Delegierten haben Pietro Bazzoli, der bisher kommissarisch im Amt war, zum Ersten hauptamtlichen Bevollmächtigten gewählt und Andreas Wendland zum Zweiten ehrenamtlichen Bevollmächtigten. Zum neuen Ortsvorstand der IG Metall Bocholt gehören zudem neun Kollegen und vier Kolleginnen. Hans-Joa-



Den neuen Ortsvorstand bilden Thomas Boland, Diane Brandenburg, Kristina Merian, Alfons Niehues, Jörg Schüttert, Andreas Wendland, Antonio Valera, Benedikt Dönnebrink, Pietro Bazzoli, Ronja Diesfeld, Joachim Fischer, Andreas Vorkamp, Gerd Jansen, Monika Orschulik und Frank Weidenmüller (v. l.).

chim Heister (Borgers) trat nicht mehr an. Pietro Bazzoli dankte ihm für die jahrelange Arbeit.

Monika Platzköster ist aus der Geschäftsstelle verabschiedet worden. Sie war für Bildung zu-

ständig. Die IG Metall Bocholt dankt ihr für ihre jahrzehntelange Arbeit.

Tarifrunde für die Zukunftssicherung

Die Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie NRW möchte mit der Tarifrunde einen Beitrag zur Bewältigung der Krise und zur Beschäftigungssicherung leisten sowie die Transformation in der Metall- und Elektroindustrie voranbringen.

Einige Forderungen stehen bereits fest. So ist ein Wahlmodell für eine Vier-Tage-Woche mit Teillohnausgleich vorgesehen. »Wir gehen davon aus, dass viele Beschäftigte in Zukunft andere Tätigkeiten ausüben werden als heute. Dafür bedarf es Qualifizierung. Vier Tage Arbeit und ein Tag Qualifizierung pro Woche sind mit diesem Arbeitszeitmodell möglich«, sagt Manfred Robert, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bocholt.

Zudem soll ein Zukunftspaket die Grundlage für be-

triebliche Zukunftstarifverträge bilden. In diesen Verträgen sollen zum Beispiel konkrete Investitionen und Perspektiven festgelegt werden, etwa in der Personalentwicklung und in der Aus- und Weiterbildung oder der Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen.

Die dritte Forderung ist die Tarifierhöhung. Dazu erklärte Manfred Robert: »Darauf werden wir nicht verzichten, da zum Beispiel die Beschäftigten in dieser Krise durch massive Kurzarbeit Einkommenseinbußen hinnehmen mussten. In gut laufenden Betrieben braucht es eine Entgeltentwicklung, die die Kaufkraft stärkt. Tarifsteigerungen können auch der Beschäftigungssicherheit dienen, etwa indem sie als Teillohnausgleich bei der Vier-Tage-Woche eingesetzt werden.«

Textilindustrie berät Forderungen

Auch in der Textil- und Bekleidungsindustrie wird vor der Tarifrunde intensiv über Forderungen diskutiert. Dabei wird deutlich, dass das Kurzarbeitergeld in der Krise sehr geholfen hat. Um die Branche zukunftsfähig zu machen, sind nötig: ein besseres Entgelt, Regelungen zum mobilen Arbeiten und Homeoffice, die Möglichkeit,

Geld in Zeit zu wandeln, Altersteilzeit, bessere Perspektiven für Auszubildende und junge Beschäftigte sowie verringerte Arbeitszeit mit Lohnausgleich.

Nach weiteren bezirklichen Tarifkommissionssitzungen soll die bundesweite Forderung nach Reduktionsschluss beschlossen werden. Die Tarifrunde soll im Dezember beginnen.



Frohe Weihnachten und guten Rutsch

Das Team der Geschäftsstelle der IG Metall Bocholt wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

>IMPRESSUM

Redaktion Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider, Tim Wißen
Anschrift IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon 0234 96446-0 | **Fax** 0234 96446-10
✉ ruhrgebiet-mitte@igmetall.de | **🌐** ruhrgebiet-mitte.igmetall.de

Büro Dortmund

Anschrift IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Büro Dortmund, Ostwall 17–21, 44135 Dortmund
Telefon 0231 57706-0 | **Fax** 0231 57706-35



Foto: Thomas Range

Tarifpolitische Konferenz der IG Metall Ruhrgebiet Mitte

Beschäftigung sichern – Entgelte erhöhen

TARIFRUNDE Die IG Metall schlägt zur Beschäftigungssicherung die Einführung der Vier-Tage-Woche vor.

Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte hat erstmalig eine tarifpolitische Konferenz durchgeführt, um die anstehenden Tarifrunden in der Metall- und Elektroindustrie unter den Corona-Bedingungen vorzubereiten. Insgesamt waren 50 Kolleginnen und Kollegen aus 26 Betrieben verschiedener Branchen vertreten.

Die Teilnehmenden haben mit Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, die Schwer-

punkte der kommenden Tarifrunden diskutiert. Die Corona-Pandemie beeinträchtigt nicht nur das Privat-, sondern auch stark das Arbeitsleben. Die Beschäftigten dürfen aus Sicht der IG Metall jedoch nicht zu den Verlierern der Krise werden.

Zukunft sichern Die Forderungen in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie sind bereits aufgestellt. Für die Metallerrinnen und Metaller

sind Standortschließungen, Personalabbau und Kündigungen keine Lösungen. Mit dem Vorschlag zu einer Arbeitszeitverkürzung mit Teilentgeltausgleich soll für die Betriebe mit Beschäftigungsproblemen ein weiteres Instrument zur Beschäftigungssicherung vereinbart werden. »Die Arbeitszeitverkürzung soll zu einer Vier-Tage-Woche mit 32 Wochenstunden führen«, sagte Ulrike Hölter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ruhrgebiet Mitte. Zudem fordern die Metallerinnen und Metaller ausreichend Ausbildungsplätze und die Übernahme nach der Ausbildung.

Die Konjunktur wird auch dadurch geschwächt, dass der private Konsum stark zurückgegangen ist. Deshalb ist es wichtig, eine Entgelterhöhung zu vereinbaren. Die Metallerinnen und Metaller fordern ein Gesamtvolumen von 4 Prozent.

Die Wirtschaftskrise und die Transformation durch Digitalisierung machen es nötig, dass die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter in jedem Betrieb versuchen, Zukunftstarifverträge zur Sicherung der Arbeits- und Ausbildungsplätze abzuschließen.

Weitere Infos unter:
🌐 ruhrgebiet-mitte.igmetall.de

Ausbildung sichern

Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte wirbt gemeinsam mit den Arbeitgeberverbänden in Dortmund und Bochum für die Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie. Ziel der gemeinsamen Aktivitäten ist es, ausreichend Ausbildungsplätze anzubieten und den Fachkräftebedarf der Zukunft zu erfüllen. Dieser Appell richtet sich an die Unternehmen, trotz Krise ausreichend Ausbildungsplätze anzubieten. Er richtet sich aber auch an Jugendliche, sich um eine Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie zu bewerben.



In diesem Jahr mussten wir teils ungewöhnliche Wege beschreiten, aber dieses besondere Jahr hat uns aufgezeigt, wie viel Stärke in einer guten Gemeinschaft liegt. Das Team der IG Metall Ruhrgebiet Mitte wünscht allen Mitgliedern besinnliche Festtage und einen gesunden Start ins neue Jahr! Uns allen gemeinsam wünschen wir, dass das Coronavirus im Jahr 2021 überwunden werden kann.

■ Öffnungszeiten

In der Zeit vom 24. Dezember 2020 bis 1. Januar 2021 bleiben die IG Metall-Büros in Dortmund, Bochum und Herne geschlossen. In dringenden rechtlichen Fragen können sich die IG Metall-Mitglieder an die jeweilige DGB-Rechtsschutz GmbH wenden.

Stahlbeschäftigte fordern Staatsbeteiligung

Die Beschäftigten von Thyssenkrupp forderten im Oktober die Landesregierung zu einer Staatsbeteiligung auf, da dies in anderen Stahlunternehmen auch bereits praktiziert wird. Die Beschäftigten bangen um die 27 000 Arbeitsplätze in der Stahlindustrie. Armin Laschet versprach Hilfe, ohne diese konkret zu benennen.



Rund 3000 Stahlbeschäftigte demonstrierten in Düsseldorf.

>IMPRESSUM

Redaktion Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings
Anschrift IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon 0211 387 01-0 | **Fax** 0211 387 01-50
📧 duesseldorf-neuss@igmetall.de | 🌐 duesseldorf-neuss.igmetall.de

Gewerkschaft ist Gemeinschaft

NETZWERK 55PLUS Die Arbeit des Netzwerks geht 2021 weiter – trotz Corona.

Soziale Gerechtigkeit und Einigkeit – das sind die großen Werte unserer Kolleginnen und Kollegen aus dem Netzwerk 55plus der IG Metall Düsseldorf-Neuss. Generationenübergreifend, auch für Menschen innerhalb oder außerhalb der Werkstore und Büros.

Dabei verlieren sie all jene nicht aus den Augen, die aufgrund des Übergangs in die Rente nicht mehr erwerbstätig sind. Deren Anliegen und Bedürfnisse für ein gutes Leben stehen beim Netzwerk 55plus klar im Fokus.

Großes Engagement Unsere Seniorinnen und Senioren in Düsseldorf und Neuss beweisen immer wieder aufs Neue, dass man auch außerhalb der Betriebe etwas bewegen kann. Sie sind ein unverzicht-

barer Teil unserer Gewerkschaftsarbeit und engagieren sich für ihre Mitmenschen vor Ort, sie betreuen Mitglieder und mischen sich in die Politik ein. Und nicht zuletzt genießen sie alle das Zusammensein und den Austausch mit Gleichgesinnten.

Besonders beeindruckend ist das hohe politische Engagement unserer Seniorinnen und Senioren – die Metallerinnen und Metaller sind politisch denkende Menschen und eine wichtige gesellschaftliche Stimme beim Thema soziale Gerechtigkeit. Und zwar ein Leben lang!

Mitmachen! Kollegen und Kolleginnen, die Interesse haben mitzumachen, sind herzlich eingeladen. Eine vorherige Anmeldung zu den Veranstaltungen ist nicht nötig. Die Ter-



mine für 2021 stehen in der nebenstehenden Übersicht.

Aufgrund der aktuellen Coronaproblematik werden alle Präsenztermine des Netzwerks 55plus unter Vorbehalt der Durchführung veröffentlicht.

Bei Rückfragen zu den Veranstaltungen wendet Euch bitte an :

Silke Nielius
📧 silke.nielius@igmetall.de
0211 38701 30



TERMINE 2021

- **13. Januar**
Seminar für Seniorinnen und Senioren: In Coronazeiten in Verbindung bleiben – Umgang mit Videokonferenzen
- **17. Februar**
Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie via Zoom
Referent Volker Consoir
- **14. April**
Rechtsextremismus –
Referent Wehwalt Masson
- **15. Juni**
Superwahljahr 2021
- **26. August**
DGB-Hoffest
- **31. August**
Geschichte der Gewerkschaften
Referent W. Uellenberg von Dawaen
- **20. Oktober**
Seniorenfest mit Jubilarehrung
- **15. Dezember**
Jahresabschlussfeier

Noch leichter, noch schneller!

Beitragsquittungen (für 2020 ab Januar 2021)

Im Servicecenter auf igmetall.de bieten wir einen sogenannten Mitglieder Self-Service an. Mitglieder können hier ihre persönlichen Daten ändern (Adresse, E-Mail und Telefonnummer) sowie ihre Beitragsquittung als PDF-Dokument herunterladen. Mitglieder, die noch keinen Zugang haben, können sich in wenigen Schritten mit ihrer Mitgliedsnummer und ihrem Geburtsdatum registrieren.

- ▶ Adressdatenänderung
- ▶ Angabe und Änderung von Kommunikationsdaten (Telefon, E-Mail)

Weitere Informationen auf:

📧 igmetall.de/service



Der Self-Service für IG Metall-Mitglieder



Wir machen Betriebsferien

In der Zeit vom 21. Dezember 2020 bis zum 1. Januar 2021 bleibt die Geschäftsstelle der IG Metall Düsseldorf-Neuss geschlossen. Ab dem 4. Januar 2021 sind wir wieder wie gewohnt für Euch erreichbar.

>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschrift IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 407 42-0 | **Fax** 05242 407 42-22
 ☎ guetersloh-oelde@igmetall.de | 📠 guetersloh-oelde.igmetall.de

Neu im Team: Nicole Nüssemeier

Nicole ist 38 Jahre alt und im Münsterland (Ibbenbüren) geboren. Seit 13 Jahren lebt sie in Bielefeld, sie hat mit ihrem Partner zusammen einen dreieinhalbjährigen Sohn.

Nach einer Ausbildung als Technische Zeichnerin und dem anschließenden Fachabitur absolvierte sie ein Maschinenbaustudium. Danach arbeitete sie bei Miele. Dort lernte sie die Arbeit der IG Metall als Vertrauensfrau, Betriebsrätin und Mitglied der Vertrauenskörperleitung kennen. Nebenbei absolvierte sie ein berufsbegleitendes Wirtschaftsstudium. Nicole engagierte sich in Bielefeld ehrenamtlich bei der IG Metall. Unter anderem war sie Mitglied im Ortsfrauenausschuss und absolvierte die Seminarreihe zur Referentinnen- und Referentenausbildung »Junge Aktive«.

Seit 2016 ist sie politische Sekretärin im Team des gemeinsamen Erschließungsprojekt (GEP) für OWL in Bielefeld und hat über diesen Weg bereits mit einigen Betrieben unserer Geschäftsstelle zusammengearbeitet. Ihre Fähigkeiten als Prozess- und Organisationssekretärin sind in Gütersloh-Oelde vor allem in der so wichtigen Erschließungsarbeit gefragt.

Hervorzuheben ist ihr Engagement bei der Tarifauseinandersetzung Westag & Getalit zur Erreichung eines Haustarifvertrags. Die von ihr entwickelten Aktionen haben wesentlich zur Verbesserung des Organisationsgrads und zur Verbesserung der Kampffähigkeit bei Westag & Getalit beigetragen.

Was sagt Nicole selbst über sich und zu ihrer neuen Aufgabe?



»In der Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde bin ich neben der Betriebsbetreuung vor allem für den Bereich der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie und für den GEA-Konzern tätig. Zudem bin ich für die Frauenarbeit und die Vertrauensleute zuständig. Ich freu mich schon sehr, mich bei Euch persönlich vorzustellen, Euch kennenzulernen und mit Euch zusammenzuarbeiten.

Bis bald und auf gute Zusammenarbeit, Eure Nicole«



TERMINE

UNSER SEMINARPROGRAMM FÜR 2021

- **Entgeltgestaltung I (EG I)**
22. bis 26. Februar, Hotel Henedamm, Meschede
- **Einstieg in die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV I)**
6. bis 9. April, IG Metall-Bildungszentrum, Sprockhövel
19. bis 23. Juli, IG Metall-Bildungszentrum, Beverungen
- **Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)**
12. bis 16. April, Hotel Reuter, Rheda-Wiedenbrück
25. bis 29. Oktober, Hotel Henedamm, Meschede
- **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AN I)**
19. bis 23. April, Hotel Henedamm, Meschede
20. bis 24. September, Best Western Hotel, Willingen
- **BR kompakt: Mitbestimmung und Betriebsratshandeln**
17. bis 21. Mai, Best Western Hotel, Willingen
- **BR kompakt: Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln**
6. bis 10. September, IG Metall-Bildungszentrum, Beverungen
- **Arbeits- und Gesundheitsschutz (AUG I)**
6. bis 10. September, Best Western Hotel, Willingen
- **Der Wirtschaftsausschuss**
15. bis 19. November, Hotel Henedamm, Meschede

Unsere Mitgliedervorteilsaktion bei Wulfhorst geht weiter!

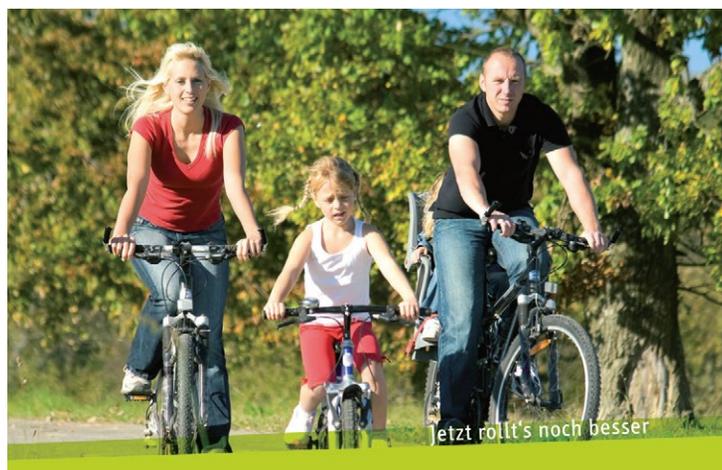
Es lohnt sich, Mitglied der IG Metall zu sein. Denn IG Metall-Mitglieder kommen besser zum neuen Fahrrad oder zum E-Bike.

Die Zusammenarbeit mit der Fahrradwerkstatt Wulfhorst ([📍 wulfhorst.de](http://wulfhorst.de)) in Gütersloh hat sich bewährt. Wir unterstützen den Wunsch vieler Mit-

glieder, aufs Rad umzusteigen. Einfach den Mitgliedsausweis bei Wulfhorst vorzeigen und schon kann's losgehen.

Das sind die Vorteilsbedingungen, die nur IG Metall-Mitglieder erhalten:

- ▶ 7 Prozent Sofortrabatt,
- ▶ 0 Prozent Finanzierung (maximal 36 Monate),
- ▶ Zugabe eines Fahrradhelms oder Zubehör im Wert von 75 Euro,
- ▶ erste Inspektion zum halben Preis.
- ▶ Eine günstige Fahrrad-Vollkaskoversicherung kann auf freiwilliger Basis zusätzlich abgeschlossen werden.



IMPRESSUM

Redaktion Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
 Anschrift IG Metall Minden, Brückenkopf 2, 32423 Minden
 Telefon 0571 837 62-0 | Fax 0571 837 62-50
 minden@igmetall.de | minden-igmetall.de



Foto: Reiner Rogosch

Die Lokalseite entsteht – diesmal im Homeoffice.

Home, sweet home

MOBILES ARBEITEN Was geht und was geht nicht?

Bis vor Kurzem noch war auch in unserer Region mobiles Arbeiten eher der Ausnahmefall. Vielfach verweigerten Arbeitgeber ihren Beschäftigten die mobile Arbeit von zuhause, erwarteten Präsenzpflcht. Vor der Corona-Pandemie arbeiteten nur vier Prozent der Befragten überwiegend zu Hause, jetzt sind es 27 Prozent. Das ist das erste Ergebnis einer im Frühjahr durchgeführten Online-Befragung der Hans-Böckler-Stiftung.

Durch den Zwang der Corona-Krise ist zu erkennen, dass sich bisherige Vorbehalte zum mobilen Arbeiten und Homeoffice auflösen. Auch im Minden-Lübbecke Land stellen wir fest: Mobiles Arbeiten im Homeoffice ermöglicht die Weiterarbeit auch unter Kontaktbeschränkungen. Der digi-

tales Zugriff auf Software und Anlagen erweitert die Einsatzbereiche für mobiles Arbeiten. Video- und Telefonkonferenzen ersparen Fahrt- und Reisezeiten. Mobiles Arbeiten kann konzentriertes Arbeiten ohne Störungen ermöglichen.

Richtig ist aber auch: Es kommt zu Arbeitsintensivierung und Entgrenzung von Arbeitszeit. Mobiles Arbeiten erfordert ein sehr gutes Zeit- und Personalmanagement. Der Wegfall von sozialem und informellem Austausch im Betrieb erschwert die Zusammenarbeit. Ein angemessener Arbeitsplatz und eine hochwertige technische Ausstattung sind Voraussetzungen für



effektive und gesunde Arbeitsbedingungen.

Lutz Schäffer, Geschäftsführer der Mindener IG Metall, sagt: »Wir fordern, dass mobiles Arbeiten fair sein muss und Gesetze, wie beispielsweise das Arbeitszeitgesetz, nicht missachtet darf. Gesetzliche und tarifliche Regelungen sind Grundlage aller betrieblichen Vereinbarungen, auch in der digitalisierten Arbeitswelt.

Auch die IG Metall hat ihr Online-Angebot ausgeweitet und mittlerweile viel Erfahrung mit der digi-



Foto: Thomas Range

Lutz Schäffer

digitalen Bildungsarbeit. Im November haben meine Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle Minden zwischen Homeoffice und Präsenz im Büro gewechselt. Das hat sehr gut funktioniert.«

Homeoffice geht in vielen, aber längst nicht allen Bereichen. Nicht in der Produktion, nicht in der Werkstatt, nicht auf der Baustelle.

»Und auch dort«, sagt Schäffer, »leisten unsere Kolleginnen und Kollegen jeden Tag Corona zum Trotz unter erschwerten Bedingungen ihren Beitrag dafür, dass der Laden läuft. Genauso wie die Beschäftigten im Supermarkt oder im Gesundheitswesen. Das dürfen wir nie vergessen und dafür haben wir ganz besonders zu danken.«



TERMINE

- **Rentenberatung**
am 9. Dezember in der Zeit von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich
- **Senioren**
9. Dezember: Die Weihnachtsfeier ist abgesagt!



Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. So gut, wie es geht in diesen seltsamen Zeiten. Bleibt bitte gesund!



Kollege Karl meint:

»Homeoffice – ich weiß nicht, hab ich noch nicht ausprobiert. Ich glaube aber, ich muss morgens aus dem Haus und zur Arbeit gehen. Ich freue mich, meine Kolleginnen und Kollegen zu sehen, wir arbeiten ja auch im Team. Mittags esse ich immer noch gerne mal aus dem Henkelmann. Wenn dann endlich Feierabend ist,



freue ich mich auf zuhause. Und: Ich bin ja Schlosser, hab zwar ´nen Schraubstock

und das übliche Werkzeug daheim. Aber Homeoffice oder besser Homefactory, ich glaube, das funktioniert bei mir eher nicht.«

Schlosserhandwerk: mehr Geld und eher in Rente

Seit dem 1. Dezember gibt es 2,4 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Ab dem 1. Januar gilt ein Tarifvertrag zum Ausgleich von Rentenabschlägen. Der Arbeitgeber zahlt 50 Euro im Mo-

nat ein, Du zahlst 50 Euro ein. Beginnend mit diesen Einzahlungen ab dem 50. Lebensjahr kannst Du zwei Jahre eher in Rente gehen. Wie das genau geht, weiß Andreas Bilz von

der IG Metall Minden, Telefon 0571 837 62-20. Wer hat das geschafft? Die IG Metall. Wer ist die IG Metall? Natürlich ihre Mitglieder, zum Beispiel im Schlosserhandwerk NRW.

RETREten
DES MÜHLENWIRTS
VERBOTEN!

IMPRESSUM

Redaktion Tanja Goritschan (verantwortlich), Felix Spreen
Anschrift IG Metall Münster, Johann-Krane-Weg 16, 48149 Münster
Telefon 0251 974 09-0 | **Fax** 0251 974 09-20
 © muenster@igmetall.de | © muenster.igmetall.de



IG Metall Münster hat gewählt

ORGANISATIONSWAHLEN Trotz der Corona-Pandemie und dank eines ausgeklügelten Hygienekonzepts konnte die konstituierende Delegiertenversammlung in diesem Jahr doch noch stattfinden.

Man hielt Abstand bei der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Münster. Der Abstand war allerdings nur den coronabedingten Hygiene-Regeln geschuldet, denn in der Sache waren sich die Delegierten sehr nah. So wählten sie auch die Geschäftsführung: Tanja Goritschan wurde mit nur einer Gegenstimme erneut

zur Ersten Bevollmächtigten und Kassiererin gewählt und Dörte Kastens wurde einstimmig als Zweite Bevollmächtigte bestätigt.

Zur Eröffnung betonten beide, »wie froh sie seien, endlich alle persönlich wiederzusehen«. Auch der obligatorische Geschäftsbericht, der eine spannende Rückschau auf vier

sehr ereignisreiche Jahre bot, gab dabei Anlass zur Freude. So steht die IG Metall Münster auch im Jahr der Corona-Pandemie auf solidem Grund – das betrifft sowohl die Mitglieder als auch die Finanzentwicklung.

Die Rückschau auf die zurückliegenden vier Jahre zeigte erneut deutlich, dass die IG Me-

tall Münster keine Auseinandersetzung zu scheuen braucht – weder politisch, noch betrieblich noch in Tarifkonflikten. Dass dies auch so bleibt, sei jedoch ein täglicher Kampf. Diesen gemeinsam zu führen, seien wir unseren »Vorgängern und unseren Nachfolgern jeden Tag aufs Neue schuldig«, so Goritschan.



TERMINE

Zum gesundheitlichen Schutz unserer Jubilare haben wir uns dazu entschlossen, die Jubilarerhebung 2020 nicht stattfinden zu lassen. Aufgeschoben ist bekanntermaßen aber nicht aufgehoben: So wird die diesjährige Jubilarerhebung in den November 2021 gelegt. Unser Dank für langjährige Treue und Mitgliedschaft gilt den Jubilaren aber natürlich schon jetzt.

Auf die nächsten vier Jahre

Neben der Geschäftsführung wählten die Delegierten auch einen neuen Ortsvorstand: Fernando Castilho da Silva (Kordel Antriebstechnik), Thomas Dietrich (Hupfer), Hartmut Drescher (Keller HCW), Dörte Kastens (Tepper Aufzüge), Andreas Kimmel (Parador), Ansgar Lehbrink (Langguth), Hartwig Nüßmeyer (Windmüller & Hölscher), Martin Pielage (Hermann Biederlack), Nora Rafrafi (Elektro Heikes), Stefan Reichel (Gerhardi Kunststofftechnik), Alexander Schneider (Aumann Beelen), Heiner Strotjohann (Claas CSE), Johannes van Wahden (Winkhaus) und Martin Wöstemeier (Windmüller & Hölscher).



Ein ganz besonderer Dank gilt den ausgeschiedenen Ortsvorstandsmitgliedern Günter Bergener, Michael Scholz, Elisabeth Verstege und Silke Világosi.

>IMPRESSUM

Redaktion Konrad Jablonski (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
Anschrift IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon 05251 20 16-0 | **Fax** 05251 20 16-20
📧 paderborn@igmetall.de | **🌐 paderborn.igmetall.de**



Foto: W.Dzieran/IG Metall

Konrad Jablonski, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer

Eine Tariferhöhung ist notwendig!

INTERVIEW Konrad Jablonski nimmt Stellung zur Situation in den Betrieben und zur kommenden Tarifrunde.

Konrad Jablonski ist seit dem Sommer 2020 neuer Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Paderborn. Wir fragten ihn zur Corona-Lage in den Betrieben und wie es weitergeht.

Wie sieht es in den Betrieben unserer Branchen zur Zeit aus?

Konrad Jablonski: Das ist sehr unterschiedlich. Insgesamt ist die Unsicherheit, wie es weitergeht, natürlich groß. Hier in der Region ist aber deutlich Licht am

Ende des Tunnels zu sehen, die Kurzarbeit geht immer weiter zurück. Und wir dürfen vor allem nicht vergessen, auch ohne Corona hätte es in manchen Betrieben Probleme gegeben. Themen wie Digitalisierung oder E-Mobilität sind ja nicht plötzlich vom Tisch.

Ergibt während der Corona-Pandemie eine Tarifrunde überhaupt Sinn?

Ja, natürlich. Verdi hat gezeigt, dass es selbst im öffentlichen Dienst sinnvoll ist, auch in Coro-

na-Zeiten für mehr Anerkennung und höhere Einkommen zu streiten. Viele Beschäftigte hatten durch die Corona-Krise oft monatelang Kurzarbeit und dadurch erhebliche Einbußen. Alle wissen, dass der private Konsum stark geschrumpft ist, was den aktuellen Einbruch der Wirtschaft wesentlich verursacht hat. In diesem Jahr hatten wir gar keine Tariferhöhung, und im Jahr davor gab es zwar den sehr erfolgreichen T-ZUG (tarifliches Zusatzgeld) in Geld oder arbeitsfreien Tagen, aber der ist ja keine tabellenwirksame Erhöhung. Wir brauchen jedoch mehr als nur Geld. Die Beschäftigten wünschen sich vor allem Sicherheit für ihre Arbeitsplätze. Die Kurzarbeit läuft früher oder später aus. Dann brauchen wir flexible Arbeitszeitregelungen mit einem Teilentgeltausgleich, wie eine Vier-Tage-Woche als betriebliche Option. Zum anderen brauchen wir betriebliche Zukunftsverträge. Darin sollen konkrete Investitionen in die Standorte und Qualifizierungsstrategien festgeschrieben werden, damit alle Beschäftigten beim digitalen Wandel mitgenommen werden können.

Das vollständige Interview: paderborn.igmetall.de → **Tariferhöhung**

Benteler-Ausbildung in Paderborn sichern!



Foto: DGB

Jetzt die Petition unterschreiben!

Wer die Zukunft sichern möchte, muss etwas für die Ausbildung tun. Nachdem die Firma Benteler in Paderborn die Zahl der Auszubildenden von über 80 auf nur noch 14 gesenkt hat, unterschrieben bereits über 1700 Menschen die Petition der IG Metall Jugend und des DGB, um den Ausbildungsplatzabbau bei Benteler umzukehren und

hoch qualifizierte Ausbildung zu erhalten. Darunter sind zum Beispiel der CDU-Europapolitiker Elmar Brok, der Bundestagsabgeordnete Carsten Linnemann (CDU) sowie andere Bundes- und Landtagsabgeordnete, Kirchenvertreter und viele mehr.

Hier geht es direkt zur Petition: openpetition.de/!fqkv

Frohes Fest!

Das Team der IG Metall Paderborn wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

Mit der Metall-Tarifrunde stehen bereits in den nächsten Wochen und Monaten wichtige Ereignisse an.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, auch 2021 zu einem Erfolgsjahr für unsere IG Metall zu machen!

Konrad Jablonski

(Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer)

Bernhard Danne

(Zweiter Bevollmächtigter)



Foto: swkunst/Stock



TERMINE

■ Brückentage

Vom 21. Dezember 2020 bis Sonntag, 3. Januar 2021, bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. Ab dem 4. Januar sind wir wieder für Euch da.



Foto: Konstantin Kamenetsky/panthermedia.net

IMPRESSUM

Redaktion Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck
Anschritt IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon 05971 899 08-0 | Fax 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de | rheine.igmetall.de

Tarifvertrag garantiert Weihnachtsgeld

SONDERZAHLUNG Mit dem Novemberentgelt erhalten Beschäftigte auch das tarifliche Weihnachtsgeld. Doch wehe, wenn in einem Unternehmen kein Tarifvertrag gilt und im Arbeitsvertrag nur vage Formulierungen stehen!

Die tarifliche Sonderzahlung oder das »Weihnachtsgeld« als eine Extraportion Geld zum Jahresende kommt gerade recht: Es macht Geschenke möglich, die Versicherungsrechnungen erträglicher. Und: Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben es sich mehr als redlich verdient!

Bei aller Bescheidenheit: Das »Weihnachtsgeld« steht nicht im Gesetz und kommt

nicht vom Weihnachtsmann. Es ist eine von den Mitgliedern der IG Metall über Jahrzehnte erkämpfte und tariflich vereinbarte Leistung. Mitglieder der IG Metall in den tarifgebundenen Betrieben haben einen einklagbaren Anspruch. Die Höhe des Weihnachtsgeldes richtet sich nach der Betriebszugehörigkeit und beträgt meistens 25 bis 100 Prozent eines Monatsverdiensts. Auch einige nicht

tarifgebundene Betriebe zahlen ihren Beschäftigten Weihnachtsgeld, meist aber nicht in voller Höhe und mit dem Zusatz der Freiwilligkeit.

Allerdings gibt es auch »schwarze Schafe« unter tarifgebundenen Betrieben, in denen der Arbeitgeber das Geld lieber für sich behalten will. Etwaige Verzichtserklärungen sind für Mitglieder wegen der Tarifbindung rechtsunwirksam.



Alles in allem: Es gibt vielfältige Einzelfälle. Mitglieder können bei uns prüfen lassen, inwiefern sie Anspruch haben und wie sie ihn durchsetzen können.

Tschüss und herzlich willkommen – Veränderungen im Team der IG Metall Rheine

Unsere Kollegin Mechthild Visse geht nach über 40-jähriger Tätigkeit bei der IG Metall Rheine zum 1. Dezember 2020



in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Über Jahrzehnte war Mechthild Ansprechpartnerin für die Bildungsarbeit und Kassenangelegenheiten im Verwaltungsbereich und unterstützte das Team der IG Metall Rheine in allen Angelegenheiten rund um die Mitgliederbetreuung.

Wir bedanken uns bei Mechthild ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit und wünschen ihr für den nächsten

Lebensabschnitt Glück, Gesundheit und Freude.

Seit dem 1. November 2020 unterstützt Lisa Horstmann als



Verwaltungsangestellte das Team der IG Metall in Rheine.

Lisa übernimmt unter anderem die Tätigkeiten der Kollegin Mechthild Visse.

Wir wünschen Lisa einen guten Start und viel Erfolg an ihrem neuen Arbeitsplatz.

Mehr Geld im Metallhandwerk Niedersachsen

Neben mehr Geld und Beschäftigungsschutz konnte auch die Einführung eines tariflichen Zusatzgeldes erreicht werden.

Rückwirkend zum 1. September 2020 tritt der Abschluss in Kraft, die aktuelle Entgeltabelle gilt bis zum 31. März 2021 unverändert weiter. Ab dem

1. April 2021 gibt es eine Entgelt-erhöhung von 2,5 Prozent.

Bis zum 31. Dezember 2020 konnte eine Beschäftigungssicherung vereinbart werden, betriebsbedingte Kündigungen sind somit ausgeschlossen.

Außerdem wurde ab dem Jahr 2022 eine zusätzliche tarif-

liche Zahlung vereinbart, die auch in bis zu acht freie Tage umgewandelt werden kann.



Frohes Fest!

Das Team der IG Metall Rheine wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

Bleibt auch im nächsten Jahr gesund und glücklich.

IMPRESSUM

Redaktion Achim Schyns (verantwortlich), Daniel Brouwers

Anschrift IG Metall Aachen, Dennenwartstraße 17, Mathias-Wilms-Platz, 52068 Aachen

Bilder IG Metall Aachen

Gemeinsam durch die Corona-Pandemie

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

mitten in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie traf uns im Frühjahr die Corona-Pandemie. Es gelang uns, kurzfristig einen Tarifvertrag abzuschließen, der vorrangig zum Ziel hatte, die Beschäftigung in den Betrieben zu erhalten. Gemeinsam mit den Betriebsrätinnen und Betriebsräten konnten durch Kurzarbeit Entlassungen verhindert werden.

Die Forderungen der IG Metall zu besseren gesetzlichen Regelungen wurden über das Bundesministerium weitgehend umgesetzt. Davon konnten auch Beschäftigte in nicht tarifgebundenen Betrieben profitieren.

Wandel in den Betrieben

Corona wirkt wie ein Brandbeschleuniger bei der Transformation. Die Digitalisierung wurde rasch in den Betrieben vorangetrieben, neue Märkte müssen noch schneller erschlossen werden, weil beispielsweise die Automobilbranche oder der Flugzeugbau Einbrüche erlebten.

Es zeigte sich in den Betrieben, dass dieser Wandel am besten mit einer starken Gewerkschaft an der Seite gestaltet werden kann.

Politisch Einfluss nehmen

Als IG Metall müssen wir gemeinsam auch politisch agieren. Bereits zu Beginn der Corona-Pandemie hatte der



Achim Schyns, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aachen

Arbeitgeberverband eine Horrorliste veröffentlicht, die die Arbeitgeber entlasten soll. Die Zeche sollen unsere Kolleginnen und Kollegen zahlen, die bereits jetzt enorme finanzielle Einbußen – zum Beispiel durch Kurzarbeit – hatten.

Dabei sind gerade während Corona die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer geworden. Lasst uns die Bundestagswahl 2021 nutzen, die Parteien aufzufordern, sich mit uns gemeinsam für unsere Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Unterstützt mit Eurem Kreuz bei der Wahl die Parteien, die in den nächsten vier Jahren Politik für und nicht gegen Euch machen.

Corona-Einschränkungen

Für unsere Gewerkschaftsarbeit sind persönliche Kontakte

wichtig. Durch Corona war dies nur eingeschränkt möglich.

Die traditionelle Maifeier wurde in Aachen abgesagt, die Jubilarfeier für unsere treuen Kolleginnen und Kollegen konnte nicht stattfinden. Viele Betriebsversammlungen wurden abgesagt, auf denen wir berichten und mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen.

Wir haben Alternativen – wie etwa das Autokino – angeboten. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben wir durchweg positive Reaktionen erhalten. Den persönlichen Kontakt kann dies aber nicht ersetzen.

Danke für Euer Engagement

Wir möchten uns bei allen aktiven Kolleginnen und Kollegen bedanken. Euer Engagement kann gerade in dieser schwierigen Zeit nicht genug gewürdigt werden!

Ebenfalls ein besonderer Dank von mir an Birgit, Esther, Karin, Martina, Boris und Daniel. Nur durch Euch und Eure Spontanität konnte die Arbeit der Geschäftsstelle Aachen jederzeit garantiert werden.

Lasst uns weiterhin für unsere Interessen – wenn auch in anderer Form – kämpfen! Lasst uns stark bleiben, indem wir Beschäftigte für eine Mitgliedschaft in unserer Bewegung gewinnen!



Das Team der IG Metall wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2021 mit wieder mehr sozialen Kontakten und viel Gesundheit.

IMPRESSUM

Redaktion Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon 02932 97 93-0 | **Fax** 02932 97 93-50
© arnsberg@igmetall.de | **© igmetall-arnsberg.de**



Gemeinsam – gegen Krise und Krisengewinnler

ORGANISATIONSWAHLEN Delegiertenkonferenz der IG Metall wählt neuen Ortsvorstand – unter Coronabedingungen.

Die Abstände wurden eingehalten: Weit voneinander getrennt nahmen die Delegierten unserer IG Metall in der Hüstener Schützenhalle Platz. Doch es zeigte sich, wie stark trotz Abstand der Zusammenhalt ist: Mit 98 Prozent der Stimmen wurde Carmen Schwarz als Erste Bevollmächtigte wiedergewählt! Zum Zweiten Bevollmächtigter wurde Erich Bullmann ebenfalls wiedergewählt.

Dem IG Metall-Ortsvorstand gehören jetzt Detlef Bühner, Martina Dravenau, Wulf



Lenken weiterhin die Geschicke der IG Metall Arnsberg: Carmen Schwarz und Erich Bullmann wurden bei der Delegiertenkonferenz als Bevollmächtigte wiedergewählt.

Hauenschild, Rene Jaworek, Dietmar Kruse, Peter Lohren, Tüllin Palak-Tattibal, Verena Ridder, Detlef Schweda, Birgit Stach und Jörg Wetzela an.

Ziel der IG Metall ist es, so Carmen Schwarz, »so viele Beschäftigungsverhältnisse zu erhalten wie möglich«. Das werde auch Ziel der kommenden Tarifverhandlungen sein.

Allerdings werde man genau überprüfen, ob Betriebe unter der Corona-Pandemie leiden oder aktuell nur Managementfehler vertuschen wollen!

FROHES FEST

Wir wünschen allen Mitgliedern der IG Metall Arnsberg, ihren Familien und Freunden eine friedvolle Weihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2021.

Auf ein erfolgreiches neues Jahr mit guten Tarifabschlüssen und guter Arbeit!



Der neu gewählte Ortsvorstand der IG Metall Arnsberg

IMPRESSUM

Redaktion Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Gummersbach, Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0 | **Fax** 02261 92 71-50
☎ gummersbach@igmetall.de | 🌐 igmetall-gummersbach.de

**AZUBI
GESUCHT**



Die IG Metall ist mit rund 2,3 Mio. Mitgliedern eine der größten Gewerkschaften weltweit. Sie vertritt die Interessen der Beschäftigten u.a. in der Metall- und Elektroindustrie und zählt zu den größten Non-Profit Organisationen in Deutschland.

Am Standort Oberberg Geschäftsstelle Gummersbach betreuen wir die Betriebsräte und Beschäftigten aus 100 Betrieben.
Zum kommenden Ausbildungsjahr 2021 suchen wir eine/n

**Auszubildende/n (m/w/d)
Kauffrau / Kaufmann
für Büromanagement**

Du lernst in Deinen Ausbildungsschwerpunkten „Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement“ sowie „Assistenz und Sekretariat“ alle wichtigen Instrumente und Techniken für diesen Beruf kennen und wendest diese an. Dazu gehört:

- ▶ Planen, Koordinieren und Überwachen von Terminen; Vorbereitung von Besprechungen
- ▶ Schriftliche und telefonische Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen, internen und externen Partnern
- ▶ Planung, Organisation sowie Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen und Seminaren
- ▶ Bearbeitung von Rechnungen, Buchhaltung, Kassenaufgaben und weiterem Schriftverkehr
- ▶ Grundlagen des Projektmanagements und Mitarbeit in Projekten

Du hast Spaß und Interesse an der Arbeit mit Menschen und an politischen und gesellschaftlichen Themen und bereicherst uns/bringst folgendes mit:

- ▶ Kommunikationsstärke und Begeisterung, Texte zu formulieren
- ▶ Spaß an der Arbeit im Team
- ▶ Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft
- ▶ Guter, allgemeinbildender Schulabschluss

Wir bieten Dir einen schönen Arbeitsplatz in einem netten Team und Spaß bei der Arbeit. Das ist für uns selbstverständlich:

- ▶ Attraktive Ausbildungsvergütung und gute Sozialleistungen
- ▶ Innerbetriebliche Schulungen und Seminare; Bundesweite Ausbildungseinsätze innerhalb der IG Metall
- ▶ Gezielte Vorbereitung auf Deine Abschlussprüfung
- ▶ Garantierte Übernahme nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann bewirb Dich bei uns mit Deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen.

IG Metall Gummersbach
z.Hd. Nina Soest
Singerbrinkstr. 22
51643 Gummersbach

Telefon: 02261 / 9271 33
nina.soest@igmetall.de
www.igmetall.de

**Bewerbungs-
schluss:
18.12.2020**



TERMINE

Wegen der aktuellen Pandemie-situation haben wir alle Präsenz-sitzungen absagen müssen. Das Büro in Gummersbach ist vom 23. Dezember 2020 bis einschließlich 1. Januar 2021 geschlossen. Ab dem 4. Januar sind wir wieder zu den üblichen Bürozeiten zu erreichen.

Rechtsschutztermine und Rentenberatung bitte nach telefonischer Absprache.



**Frohe Weihnachten und
alles Gute für 2021**

Allen unseren Mitgliedern und ihren Familien wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

**Euer Team der
IG Metall Oberberg**

IMPRESSUM

Redaktion Dieter Kolsch (verantwortlich), Annika Leenen
Anschrift IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-0 | **Fax** 0221 95 15 24-40
 © koeln-leverkusen@igmetall.de | koeln-leverkusen.igmetall.de

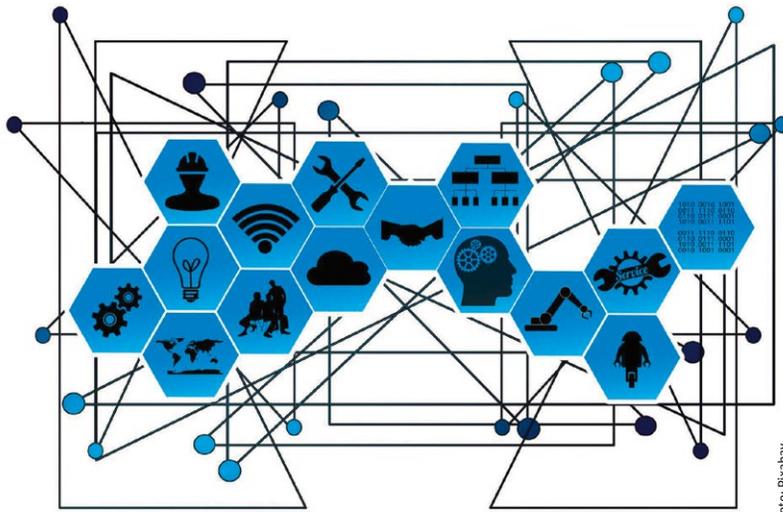


Foto: Pixabay

Kopf in den Sand stecken? Nicht mit uns!

IG Metall Köln-Leverkusen beteiligt sich an einem Strukturprojekt.

Die Corona-Krise bringt bei vielen Betrieben im Betreuungsbereich der IG Metall Köln-Leverkusen eines ganz deutlich zutage: Die Transformation der Industrie ist bereits auf der Überholspur. Diese fair zu gestalten und die Entwicklung neuer Produkte anzustoßen, ist ein ganz zentrales und wichtiges Thema, um Industriearbeitsplätze und Tarifstandards in der Region zu halten.

Massiv haben viele Firmen in den vergangenen Wochen

darauf gedrängt, abweichende Tarifregelungen zu vereinbaren oder Personalabbau angekündigt. So wollen sie sich kurzfristig – in einer derzeit angespannten Lage – Luft verschaffen.

Wir fordern jedoch, dass die Betriebe sinnvolle und nachhaltige Pläne zur Sicherung der Zukunft vorlegen. Mit neuen Produkten, Dienstleistungen und Märkten dort, wo klar ist, dass ein »Weiter so« die nächsten fünf Jahre nicht rei-

chen wird. Dazu sollte zusätzlich regional auch betrachtet werden, welche Zulieferer- und Infrastrukturen dafür von Nöten sind und aus welchen Neuansiedelungen, zum Beispiel im ehemaligen Braunkohlerevier, auch unsere Betriebe profitieren könnten.

Um dieses Thema anzugehen, beteiligt sich die IG Metall Köln-Leverkusen gemeinsam mit den Nachbar-Geschäftsstellen rund um das rheinische Revier an einem Projekt zur Entwicklung von regionalen Zukunftskonzepten des IG Metall-Vorstands.

»Die Beschäftigten in den Betrieben sind nah dran und haben viele Ideen und Ansätze, um Betriebe zukunftsfähig zu gestalten und voranzubringen. Dieses Potenzial wollen wir nutzen und Teil eines regionalen Netzwerks voranzubringen«, erklärt Kerstin Klein, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Köln-Leverkusen.

Ein Auftakttreffen der Beteiligten für dieses Projekt ist für den 1. Dezember geplant, danach werden wir uns in unseren Ausschüssen und Arbeitskreisen dazu austauschen und konkretere Pläne schmieden.

SEMINARE

Die IG Metall-Bildungszentren sind aufgrund der angeordneten Regelungen zum Umgang mit der Corona-Pandemie bis auf Weiteres in den digitalen Betrieb gewechselt.

► igmetall.de/service/bildung-und-seminare/seminarbetrieb-ig-metall-bildungszentren-corona-info



Onlineseminar der Hanon-Vertrauensleute

FRAGEN RUND UM DIE RENTE?

Wir bieten Beratung – jeden zweiten Mittwoch im Gewerkschaftshaus. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0.

Die Beratung kann bei Bedarf auch gerne digital oder telefonisch stattfinden.

ALLES GUTE FÜR 2021

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, das vergangene Jahr hat uns mit der Corona-Krise bisher nicht bekannte Herausforderungen aufgezeigt und unser aller Leben ganz schön auf den Kopf gestellt.

Trotz der schwierigen Umstände haben wir in diesem Jahr ein ums andere Mal gezeigt, dass vieles möglich ist, wenn wir zusammenhalten.

Wir wünschen Euch nach der ganzen Hektik in diesem Jahr eine ruhige und erholsame Weihnachtszeit und vor allem Gesundheit.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch im Jahr 2021!

Euer Team der IG Metall Köln-Leverkusen

Eine Information für unsere Senioren

Der Senioren-Vorstand der IG Metall Köln-Leverkusen musste all seine Aktivitäten wegen der anhaltenden Corona-Pandemie für dieses Jahr leider mit großem Bedauern absagen. Hoffentlich können wir im nächsten Jahr mit Euch unsere Veranstaltungen wieder durchführen.

Liebe Seniorinnen und Senioren, bleibt in dieser schwierigen Zeit gesund und passt bitte auf Euch auf, damit wir uns im nächsten Jahr wiedersehen.

Wir wünschen Euch und Eurer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

Euer Seniorenvorstand



Foto: svkunst/Stock

»IMPRESSUM

Redaktion Ralf Claessen (verantwortlich), Dominik Jejkal
 Anschrift IG Metall Krefeld, Ostwall 29, 47798 Krefeld
 Telefon 02151 81 63 30
 krefeld@igmetall.de



Outokumpu bedroht Belegschaft

KAMPFANSAGE Spinnen die Finnen?

Die neue Unternehmensführung hat tolle Ideen und Ansätze, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern:

- ▶ 200 Millionen Euro sollen eingespart werden – koste es, was es wolle.
- ▶ Abbau von 1000 Arbeitsplätzen – davon 250 in Deutsch-

land – 105 in Krefeld

- ▶ Eingriff in bestehende und zukünftige Tarifverträge (Übernahme Auszubildende, Tarifrunde aussetzen, Sonderzahlung)
- ▶ Es sollen keine Auszubildenden mehr eingestellt werden – Zukunft geht anders!

Ein starkes Stück, dass ausgerechnet der Arbeitsdirektor völlig unverblümt die Möglichkeit von betriebsbedingten Kündigungen ab dem 2. Januar ausspricht.

Gut 200 Beschäftigte sind zu der Informations- und Protestveranstaltung der IG Metall am 13. November gekommen.

Solidarität und Geschlossenheit sind die Gebote der Stunde. Dieser Kampfansage werden wir uns stellen – betrieblich und tariflich.

Du bist IG Metall!

Mit Abstand die Besten – Deine IG Metall! Wir haben mit dem Roadshowmobil noch mal Schwung in die Beschäftigtenbefragung gebracht und bei ei-



nigen Betrieben zum Schichtwechsel – pandemiekonform –

für die Teilnahme geworben. Uns ist die Meinung unserer Mitglieder und auch die der noch Nichtmitglieder wichtig.

Die betrieblichen Ergebnisse werden wir zur Diskussion stellen.

Demokratie funktioniert auch in der Pandemie

Geht nicht – gibt's nicht. Von der Frage, wie bekommen wir einen Betriebsrat bis zur abgeschlossenen Wahl geht es manchmal schneller, als Akteure denken. In zwei Willicher Betrieben haben wir im vereinfachten Wahlverfahren in weniger als einem Monat geholfen, den Beschäftigten eine demokratisch legitimierte Mitbestimmungsstimme zu geben.

In Kevelear begleiten wir eine Wahl im normalen Wahl-

verfahren. Da dauerte es von der Inforunde im September, über Wahlversammlung zur Wahl des Wahlvorstands Ende September bis zur abgeschlossenen Wahl im Dezember aufgrund der gesetzlichen Fristen etwas länger, aber dass dann Informations-, Vorschlags-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte unterm Weihnachtsbaum liegen, ist doch was Feines. Die neuen Betriebsräte bekommen die Gelegen-



heit, sich und ihre Arbeitsvorhaben vorzustellen. Wer auch ran möchte an die Betriebsratswahl: willkommen!

»3B« wirkt – Kalender 2021

Betreuen. Beteiligen. Begeistern. – Unser Dreischritt in der Mitgliederarbeit. Dazu gehört auch, Werbemittel mit praktischem Nutzen zur Verfügung zu stellen. Mit unseren Kalendern wollen wir nicht nur die Planung von Arbeit und Freizeit unterstützen, sondern auch die IG Metall-Sichtbarkeit in den Betrieben erhöhen. Weil nur ein Bruchteil der betreuten Betriebe bestellt hat, haben wir via E-Mail unser Angebot an alle Mitglieder gerichtet ... und jetzt entschieden mehr Wünsche als Kalender.

Wir versuchen, noch was zu besorgen und versprechen, das Verfahren für 2022 noch mal zu verbessern!



TERMINE

unter Pandemievorbehalt!

- 3.12. Junge IG Metall
- 8.12. BR Treff in Krefeld & Kleve
- 15.12. Metallmovies zeigt zum Tage der Menschenrechte »STYX« maximal zehn Besucher, 20 Uhr
- 17.12. Ortsvorstand
- 17.12. Delegiertenversammlung

IMPRESSUM

Redaktion Michael Korsmeier (verantwortlich), S. Würfl, C. Hassenforder
Anschrift IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0 | **Fax** 02241 96 86-16
© Bonn-rhein-sieg@igmetall.de | © bonn-rhein-sieg.igmetall.de

Rückblick auf 2020

Liebe Mitglieder der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg,

das Jahr ist fast schon wieder vorbei. Ende letzten Jahres hätte bestimmt noch niemand mit einer Pandemie gerechnet. Die wirtschaftlichen Zeichen standen zwar auf Abschwung, aber durch Corona wurde dieser Trend um ein Vielfaches intensiviert. Das war und ist für uns sehr erschreckend. Wir alle haben keine Erfahrungen mit solchen Situationen. Das, worauf wir uns wirklich in dieser Phase der Pandemie verlassen konnten, waren unsere starke Gemeinschaft, unser solidarisches Handeln, das Team der Geschäftsstelle und unsere Familien. Jeder setzte sich für den anderen ein und hat mit angepackt, um das Schlimmste zu vermeiden. Vor allem musste alles schnell gehen. Die Anfragen und Unterstützungsleistungen in der Geschäftsstelle nahmen innerhalb der ersten Welle von Tag von Tag zu. Es war völlig absurd. Ein Teil der Gesellschaft musste seine Arbeit niederlegen und ein anderer Teil der Gesellschaft wusste nicht mehr vor lauter Arbeitsbelastung, wie ihm geschah.

Zum Glück konnten wir die erste Welle relativ schnell hinter uns bringen. Nun bestimmt das Virus unseren Alltag und unsere Arbeitsprozesse mit. Wir erlebten einen großen Digitalisierungsschub. Wir waren auf einmal gezwungen, von einem Tag auf den anderen – und das für eine lange Zeit –, nur noch online zu kommunizieren. Betriebsversammlungen und weitere Termine sind reihenweise ausgefallen. Das Telefon stand bei uns nicht mehr still.

Obwohl wir alle gute Arbeit geleistet und uns insbesondere für den Erhalt der Arbeitsplätze stark gemacht haben, mussten wir leider viele Austritte bei nur wenigen Neuaufnahmen verkraften. Bitte kontaktiert Eure Kolleginnen und Kollegen und berichtet über unsere gute Arbeit. Nur so werden wir auch weiterhin ausreichend Ressourcen für eine handlungsstarke IG Metall vor Ort bieten können.

Gleichwohl mussten wir unsere Beschäftigten vor der Gefahr schützen und haben – soweit es ging – von zu Hause ge-



Michael Korsmeier

arbeitet. Das war am Anfang nicht immer leicht. Als systemrelevante Einrichtung war es uns sehr wichtig, den Kontakt und die Unterstützung für die Mitglieder aufrechterhalten zu können. Selbstbewusst können wir daher sagen, dass das gelungen ist. Wir danken Euch für Euer Verständnis, wenn nicht immer gleich alles sofort funktioniert hat oder das Anklingeln länger gedauert hat als sonst. Ein besonderer Dank geht an unsere Beschäftigten in der Geschäftsstelle, die diesen wahnsinnigen Arbeitseinsatz erst ermöglichten. Wir sind gut aufgestellt und werden auch weiterhin unser Bestes geben, damit wir gemeinsam stark aus der Krise kommen.

Euer Michael

Aktuelles aus den Betrieben

In der Bonner Firma Gino mit circa 90 Beschäftigten wurde am 21. September der Wahlvorstand in einer Wahlversammlung gewählt. Die Betriebsratswahl findet am 23. November als Personenwahl statt.

Auch in der Reifenhäuser Gruppe tut sich wieder etwas. In der neu gegründeten Firma Blown Film Polyrema wurde der Wahlvorstand vom Konzernbetriebsrat benannt. Es gibt bereits einen Termin für die Wahlvorstandsschulung. Der Termin für die Betriebsratswahl steht jedoch noch nicht fest.

Schon bald gibt es also zwei neue IG Metall Betriebsratsgremien!



FROHES FEST UND ALLES GUTE FÜR 2021

Das Team der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg wünscht Euch und Euren Familien frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ein neues Jahr, in dessen Verlauf die Pandemie und seine Auswirkungen hoffentlich abklingen!

Tarifverhandlungen mit der RKG

Das zuletzt mit der RKG Rheinische Kraftwagen geschlossene Entgeltabkommen kann erstmalig zum 30. November 2020 aufgekündigt werden.

Auf der Mitgliederversammlung am 14. September 2020 wurde einstimmig beschlossen, das bestehende Entgeltabkommen fristgerecht auf-

zukündigen und den Arbeitgeber zu Verhandlungen aufzufordern.

In einer zweiten Mitgliederversammlung wurden die Kollegen für die Verhandlungskommission bestimmt. Einstimmig gewählt wurden Manfred Meitner, Jürgen Schlauch und Rene Mansfeld.

Des Weiteren diskutierten die Mitglieder über eine Forderungshöhe, die der durch Corona bedingten Lage der Beschäftigten und des Unternehmens gerecht wird. Einigkeit bestand darin, mit kreativen Forderungsansätzen in die bevorstehende Tarifrunde zu starten.

>IMPRESSUM

Redaktion Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift IG Metall Siegen, Donnerscheidstraße 30, 57072 Siegen
Telefon 0271 236 09-0 | **Fax** 0271 236 09-30
✉ siegen@igmetall.de | 🌐 siegen.igmetall.de

»Es kommt auf jedes einzelne Mitglied an!«

INTERVIEW Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Siegen, Andree Jorgella, blickt auf ein schwieriges Jahr zurück und appelliert an die Metallerrinnen und Metaller, im eigenen Interesse die Verhandlungsmacht ihrer Gewerkschaft zu stärken.

Andree, was fällt Dir zu 2020 als erstes ein?

2020 war nicht nur wegen der Pandemie ein sehr schwieriges Jahr. Wir mussten leider einige Betriebs-schließungen hinnehmen, gegen die wir nichts ausrichten konnten: bei Lebronze in Geisweid, ehemals Hundt & Weber, bei WKW in Banfe, bei Krombach Armaturen, die zum US-amerikanischen Crane-Konzern gehören, und bei Kessler Plastics in Kredenbach. Hinzu kommt die Ankündigung von Hilma Römheld in Hilchenbach, den Betrieb stillzulegen.

Was konnte die IG Metall Siegen ausrichten?

Wo die Belegschaft organisiert war, haben wir sehr hart verhandelt und in An-



Andree Jorgella

betracht der schwierigen Bedingungen aus dem Schlechten das Beste für die Kolleginnen und Kollegen herausgeholt.

In Betrieben, in denen wir nicht mit am Tisch saßen, mussten wir leider mit ansehen, dass die Belegschaft

ten größtenteils übervorteilt wurden.

Haben die Corona-Umstände die Interessenvertretung der Kollegen und Kolleginnen erschwert?

Das Virus hat es uns schwer gemacht, da wir die Kolleginnen und Kollegen über Belegschaftsversammlungen und Besuche in den Betrieben nicht erreichen konnten. Wir waren aber jederzeit als starker Partner für die Betriebsräte da.

Das Virus wird uns noch eine Weile begleiten ...

Gerade, als sich die Lage zu normalisieren schien, sind wir von der zweiten Welle erfasst worden. Und ausgerechnet jetzt stehen wir vor schwierigen Tarifrunden in der Metall- und Elektro- so-

wie in der Eisen- und Stahlindustrie. Wir gehen davon aus, dass die betrieblichen Auseinandersetzungen sich 2021 noch verschärfen werden, da viele Arbeitgeber die Kosten der Krise auf die Beschäftigten abwälzen wollen.

Was möchtest Du den Metallerrinnen und Metallern für 2021 mit auf den Weg geben?

Es ist wichtig, dass wir als gestärkter Verhandlungspartner aus dem Jahr 2020 gehen. Das erreichen wir nur, indem wir sehr viele sind. Nur so haben wir die nötige Verhandlungsmacht, und nur so können wir die Gegenseite beeindrucken. Es kommt auf jedes einzelne Mitglied an. Gemeinsam sind wir stark!



Illustration: Anetie Poloczek



Frohe Weihnachten und bleibt gesund!

2020 – was für ein Jahr! Umstände, wie wir alle sie noch nicht erlebt haben, wirken in nahezu alle unsere Lebensbereiche hinein und beeinträchtigen uns ganz schön. Wir in der Geschäftsstelle Siegen und in der gesamten IG Metall setzen alles daran, unsere gewerkschaftlichen Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Das ist nur möglich, weil auch Ihr, liebe Mitglieder, verantwortungsvoll und flexibel mit den Einschränkungen und Corona-Regeln umgeht. Dafür danken wir Euch und Euren Familien ganz herzlich. Wir wünschen Euch und Euren Angehörigen, auch wenn wir nur im kleinen Kreis feiern können, eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten!

Foto: simo988/panthermedia